

Das Jahr 2018 im Blick

und zwei wichtige Ereignisse im Rückblick

Von unserem Landesbezirksvorsitzenden Ralf Porzel

GdP-Positionen zur Organisationsentwicklung „Sicherheitsarchitektur 2020“

Am 9. November 2017 traf sich der GdP-Landesvorstand nach einer vorangegangenen Klausur des Geschäftsführenden Landesvorstandes zu einer Vertrauensleutetagung in Kirkel. Unter Beteiligung von rund 50 anwesenden Vertrauensleuten wurde abschließend ein Positionspapier erarbeitet. Das Positionspapier wurde Innenminister Bouillon zur Einbringung in den laufenden Organisationsentwicklungsprozess übergeben. Mit ersten Entscheidungen des Innenministeriums wird im Januar zu rechnen sein.

Einschätzungen zur Entwicklung der Polizeireform

Die GdP-Initiativen der letzten Wochen und Monate sowie die deutliche Beschreibung der kommenden schwierigen Entwicklungen in der Polizei haben endlich dazu geführt, dass die Organisationsstruktur der Polizei und die damit verbundenen Problemstellungen ausnahmslos auf den Prüfstand gestellt werden. Die im Jahr 2010 geplante Organisationsreform traf schon gleich nach Start im Jahr 2012 auf politische Einflussnahmen mit Wirkung auf die Planungsgrundlagen. Sie stetig verändernde äußere Rahmenbedingungen (z. B. Migrationsströme, terroristische Bedrohungslagen, Tageswohnungseinbrüche, Cybercrime) sowie nicht geplante Defizit-



Am 9. November trafen sich unsere Vertrauensleute in Kirkel, um sich mit unserem Landesvorstand über ein Positionspapier zur Sicherheitsarchitektur 2020 zu beraten

Foto: Lothar Schmidt

wirkungen in der Personalbewirtschaftung führten dazu, dass wesentliche Ziele der Polizeireform nicht erreicht wurden und die Reform zu scheitern droht.

- Die Effektivität der Polizeiarbeit im Sinne einer Entlastung im administrativen Bereich durch die Polizeireform hat sich nicht verbessert.
- Die Übernahme von sogenannten vollzugsfremden Aufgaben durch Tarifbeschäftigte ist nicht im geplanten Umfang erfolgt.

- Eine erkennbare und spürbare Aufgabenkritik oder gar ein Aufgabenwegfall mit einer Konzentration auf originäre Polizeiaufgaben wird als ein wichtiges Instrument gesehen, um die Arbeitsbelastungen zu reduzieren. Dies ist bisher nicht erfolgt.
- Eine Optimierung der Aufgabenerfüllung in der zentralen und dezentralen Kriminalitätsbekämpfung ist weiterhin erforderlich.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

- Mit dem vollflexiblen Dienstzeitmodell verringerte sich der Zusammenhalt in den Dienstgruppen.
- Die sogenannte „Startsachbearbeitung“ lässt sich praktisch kaum umsetzen.
- Bezüglich des Veränderungsprozesses hätten sich die Beschäftigten eher einen klaren Schnitt gewünscht statt langfristig angelegter ständiger Veränderungen.

Zentrale Bestimmungsfaktoren der Polizeireform

Die wichtigsten Aspekte der Reform, welche die Gesamtbewertung und damit das Gesamtbild der Reform bei den Beschäftigten prägen:

- die Auswirkungen der Veränderungen in der Aufbauorganisation und Ablauforganisation (Ein-Behörden-Modell, Mehr-Linien-Modell)

- die Auswirkungen des bedarfsorientierten Personaleinsatzes,
- die Folgen der Reform für die Gewährleistung der Bürgernähe der Polizei sowie
- die allgemeine Zufriedenheit mit der eigenen Tätigkeit und
- die Wahrnehmung der Effektivität und Verbesserung der Polizeiarbeit durch die Reform.

Die Reform insgesamt wird umso kritischer bewertet, je negativer die Auswirkungen dieser Aspekte wahrgenommen werden.

Folgerungen und Handlungsableitungen

Die Beschäftigten brauchen jetzt eine klare, planbare und vorhersehbare aufbau- und ablauforganisatorische Perspektive über das Jahr 2020 hinaus, die auf Grundlage der mittelfristig zu erwartenden Personalplanungsgröße von etwa 2500 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten basiert. Dies bedeutet aus unserer Sicht ein Beenden des Verlaufsmodells und ein abschließender Organisationsentwicklungsschritt, der mit klar definierten Meilensteinen auch in einem stufenweisen Übergang erfolgen kann. Der zu prognostizierende weitere Personalabbau wird bei gleichbleibenden Aufgaben zu einer steigenden Arbeitsbelastung führen. Die Stabilisierung der Organisation muss auch eine gleichmäßige Verteilung der Arbeitsbelastung sowie eine flexible Reserve zum Ziel haben.

Gewerkschaftliche Kernpunkte zur Weiterentwicklung der Reform unter dem Gesichtspunkt „Sicherheitsarchitektur 2020“:

- Die Bürgernähe der Polizei darf nicht verloren gehen und muss verbessert werden.
- „B“-Polizeiinspektionen müssen schnellstmöglich fortentwickelt werden.
- Die Verkehrssicherheitsarbeit darf nicht weiter eingeschränkt werden.
- Die Belastungs-, Arbeitszeit- und Ausbildungssituation z. B. in der Bereitschaftspolizei müssen überprüft werden.
- Die Kriminalitätsbekämpfung muss optimiert werden.

- Verwaltungsstraffung in den Fachdirektionen darf nicht zur „effektfreien“ Strukturveränderung führen, nur um weniger Organisationstiefe vorzugaukeln.
- Die Arbeitsbelastung sollte zugunsten originärer Aufgaben verringert werden.
- Nicht hoheitliche und vollzugsfremde Aufgaben müssen identifiziert und im Sinne einer Aufgabenkritik überprüft werden.
- Überprüfung der Auswirkungen der Reform auf das „Binnenklima“ und das „subjektive Sicherheitsgefühl“ der Beschäftigten selbst.
- Stärkung der Fläche durch den Einsatz von Tarifbeschäftigten.
- Schaffung von Weiterqualifizierungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte in den Polizeiinspektionen.
- Berücksichtigung der höheren Einstellungszahlen von Frauen und der daraus resultierenden Wirkungen – z. B. auch die Nutzung der frei werdenden Finanzmittel während der Elternzeit.
- Sofortige Einstellung der insgesamt 15 geplanten Tarifbeschäftigten in den POD und schnellstmögliche, dauerhafte Stabilisierung des POD auf 45 Vollzeitäquivalente.
- Weitere Steigerung der Attraktivität von Schichtarbeit durch zusätzliche finanzielle Anreize über das Zulagewesen.
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf
- Implementierung eines funktionierenden betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

Gewährleistung einer beschäftigtenfreundlichen und sozialverträglichen Umsetzung:

Für die Gewerkschaft der Polizei müssen die tragenden Säulen eines abschließenden Organisationsentwicklungsprozesses Transparenz sowie Mitarbeiter- und Führungskräftebeteiligung sein. Soweit erforderlich, muss von Übergangsregelungen und dem Instrument der Besitzstandswahrung Gebrauch gemacht werden.

Bis zur Umsetzungsphase wird es möglich sein, bei den laufenden GdP-Mitgliederversammlungen und Personalversammlungen auch über den Jahreswechsel hinaus noch Vorschläge und Ideen einzubringen.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



Arbeitszeitinitiative der Gewerkschaft der Polizei

Der 25. ordentliche Bundeskongress hatte den Bundesvorstand beauftragt, eine umfassende Positionierung der GdP bezüglich der Herausforderungen an die Arbeitswelt einer sich dynamisch entwickelnden „Polizei 2020“ zu entwickeln.

Auch für das Themenfeld „Arbeitszeit“ sollen dabei „ganzheitliche, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungsansätze gefunden werden“.

Dass der GdP-Bundeskongress – trotz der gerade wegen der Folgen des Auseinanderdriftens des Dienstrechts als schlechtes Ergebnis der Förderalismusreform – dem Bundesvorstand diesen Auftrag gab, bessere Lösungen als bisher für alle 18 Polizeien, den Zoll und die anderen Organisationsbereiche zu finden, zeigt, dass in der GdP zu Recht die Auffassung vertreten wird, dass die arbeitszeitlichen Bedingungen für die Beschäftigten in der ganzen Bundes-

republik in etwa gleich gut sein müssen.

Dass Arbeitszeitthema ist dabei ein geradezu klassisches „Klammerthema“ für alle Beschäftigtengruppen in der GdP:

- Tarif und Beamte
- Einsatz und Verwaltung
- Männer und Frauen, Alte und Junge, Familien und Ledige

Es schafft hohe Akzeptanz und hohe Bindungswirkung innerhalb der Gewerkschaftsorganisation, weil es für die breite Masse der Mitglieder unmittelbare Relevanz im täglichen Leben entfaltet.

Zudem sind Arbeitszeitfragen unmittelbar mit den Themen Demografie/Überalterung, Personalfehl, Personalentwicklung, Aufstieg und Qualifizierung/Fortbildung, Familie/Beruf/Pflege verknüpft.

Es lohnt sich also für die Bundes-GdP, sich intensiver mit Arbeitszeitfragen zu befassen. Auch andere

Schwestergewerkschaften wie die IG Metall haben dies erkannt und eine eigene Arbeitszeitkampagne gestartet, und auch unsere Dachorganisation hat Arbeitszeit als Zufriedenheitsfaktor mit dem Beruf definiert. Mit der Initiative verfolgen wir die wesentlichen Ziele:

- **Wissensvermittlung für unsere GdP-Strukturen und unsere Personalräte** (z. B. EU-Arbeitszeitrichtlinie, Ruhezeiten, Rufbereitschaft, Bereitschaftszeiten, Überstundenanordnung pp.)

- **„Best Practice“** (Bester Schichtplan)
- **Rechtsvorschriften auf ein gleichmäßig hohes Niveau heben** (Bedingungen der Polizeiarbeit in Deutschland)

Die GdP-Initiative wird begleitet von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund und der Hans-Böckler-Stiftung.

Ralf Porzel

4. ordentliche Bezirkskonferenz des DGB-Bezirks Rheinland-Pfalz/Saarland

Neben der Wahl der Bezirksvorsitzenden und der Regionsgeschäftsführerinnen und -geschäftsführer wurden auf der Bezirkskonferenz viele Anträge und Themen unter dem Motto „Menschlich. Fair. Gerecht.“ diskutiert.

Als Gäste und Festredner konnten die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, sowie der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann begrüßt werden.

Mit einer Zustimmung von 98,9 Prozent der Delegierten wurde Dietmar Muscheid für vier weitere Jahre zum Bezirksvorsitzenden des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland wiedergewählt wie auch Eugen Roth mit 98,9 Prozent der Stimmen als stellvertretender Bezirksvorsitzender im Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch an Dietmar und Eugen von unserem GdP-Landesbezirk!

Ralf Porzel



GdP-Familie mit neu gewähltem Bezirksvorstand am 2. Dezember in Frankenthal: Dietmar Muscheid (links neben Malu Dreyer in der Bildmitte) und Eugen Roth (ganz rechts). Die Saar war vertreten durch Ralf Porzel (rechts neben Malu Dreyer) und Ralf Walz (links neben dem rheinland-pfälzischen GdP-Vorsitzenden Ernst Scharbach, also 4. von links) Foto: Porzel

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Saarland

Seminarprogramm

2018

<p>Fürsorgepflicht des Dienstherrn / Beihilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12. bis 13. März 2018 • Merkers's Bostal Hotel, Bosen <p>Seniorensseminar</p> <p>Altersvorsorge, Versorgung, Beihilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 14. bis 16. März 2018 • Merkers's Bostal Hotel, Bosen <p>Personalvertretungsrecht / LGG / SGB IX</p> <p>Grundlagenseminar für Personalratsmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19. bis 21. März 2018 • Arbeitskammer, Kirkel <p>Tarifseminar</p> <p>Tarifverträge und ihre Wirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12. bis 13. April 2018 • Arbeitskammer, Kirkel 	<p>Vorbereitung auf den Ruhestand</p> <p>Woran muss ich denken?</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18. bis 20. April 2018 • Merkers's Bostal Hotel, Bosen <p>Vertrauensleuteseminar</p> <p>Argumentieren und Vertrauen gewinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15. bis 17. November 2017 • Merkers's Bostal Hotel, Bosen <p>Motorradsicherheitstraining</p> <ul style="list-style-type: none"> • 26. April 2018 / „After Work“ (Eigenanteil 50 EUR) <p>Motorsägenführerschein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommer 2018 (Eigenanteil 50 EUR) <p style="color: #008000; font-size: 0.9em;">Seminare des Bildungszentrums der Arbeitskammer in Kirkel unter:</p> <p style="color: #008000; font-size: 0.9em; text-align: center;">www.bildungszentrum-kirkel.de</p> <p style="color: #008000; font-size: 0.9em;">Buchungen in Abstimmung mit der Landesgeschäftsstelle der GdP.</p>
---	---







Seminarangebote der GdP in Kooperation mit Arbeit und Leben sowie dem Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes. Für Mitglieder grundsätzlich kostenfrei.

Anmeldungen und weitere Info's über die Landesgeschäftsstelle der GdP

Internet: www.gdp-saarland.de / Mail: gdp@gdp-saarland.de / Tel.: 0681 84124-10

sere Mitglieder alle Seminare grundsätzlich kostenfrei sind.

Die Anmeldungen für die GdP-Seminare erfolgen wie gewohnt (per Anmeldeformular) über unsere Landesgeschäftsstelle. Bei den Anmeldungen für die Seminare aus dem Bildungskurier der Arbeitskammer ist zu berücksichtigen, dass sich jeder individuell in Kirkel anmelden kann. Vor der Anmeldung in Kirkel ist eine Abstimmung mit unserer Landesgeschäftsstelle zwingend notwendig. Durch die vorherige Abstimmung werden die Formalitäten und Voraussetzungen für die Kostenübernahme durch die GdP geklärt.

Aufgrund der starken Nachfrage wurde am Sicherheitstraining für Motorradfahrer festgehalten. Auf vielfachen Wunsch wird nach mehrjähriger Pause nochmals ein Kurs für den Erwerb des Motorsägenführerscheins angeboten. Hierbei konnten wir für unsere Mitglieder sehr gute Konditionen vereinbaren. Neben einem Zuschuss der GdP beträgt der Eigenanteil pro Mitglied jeweils 50 Euro. Schulungstermine und Örtlichkeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Daneben finden sich die bewährten Seminare für Personalräte, Senioren, Tarifbeschäftigte und Vertrauensleute in unserem Bildungsprogramm wieder. Über weitere Bildungsangebote für 2018 wird in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben derzeit noch verhandelt. Zu gegebener Zeit wird nachberichtet.

Bei den Seminarangeboten der GdP sind (mit Ausnahme des Motorradsicherheitstrainings und des Motorsägenkurses) die Möglichkeiten der Bildungsfreistellung nach dem saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz nutzbar.

Ich wünsche viel Spaß bei den Seminaren aus unserem Schulungsangebot.

Bruno Leinenbach,
Schulungsbeauftragter

Bei der Erstellung des Schulungsprogramms für 2018 wurden die Erfahrungen aus den Vorjahren genutzt und das Angebot angepasst. Künftig wird unterschieden zwischen den Seminaren, die wir selbst in Ko-

operation mit dem Bildungsträger „Arbeit und Leben“ organisieren, und denen, die man über das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel individuell buchen kann. Hierbei ist anzumerken, dass für un-

Senioren der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt

Einladung zum Dreikönigstreffen

Am Fr., 12. Januar, 15 Uhr, erwarten wir Euch, liebe Seniorinnen und Senioren, mit Euren Lebenspartnerinnen bzw. -partnern in Altenkessel in der Gerhardstr. 7 in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt (Altes Rathaus).

Wir werden uns um Euer leibliches Wohl redlich bemühen.

Herzliche Grüße

Hans Ferber (Tel.: 0 68 98/8 20 80)



ANWÄRTERBEZÜGE

**Erhöhung zum
1. Januar 2018**

In den Tarifverhandlungen für die Länder (TdL) hat die GdP im Verbund der unter dem Dach des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zusammengeschlossenen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes Verbesserungen bei Löhnen und Gehältern für die Jahre 2017 und 2018 erreicht. Dafür haben in Berlin auch unsere „Saarländer“ in der GdP-Bundestarifkommission, Andrea Thiel und Ralf Walz, erfolgreich gekämpft.

Die GdP Saarland hatte dann – noch in Gesprächen mit der „alten“ Landesregierung vor der Landtagswahl 2017 – mit Erfolg die Übertragung der Tarifverbesserungen auf den Beamten- und Versorgungsbezug des Saarlandes eingefordert. Hierbei erreicht worden ist für das Jahr 2018 Folgendes:

Beamte und Versorgungsempfänger (allgemeine Regelung):

Mit Wirkung vom 1. September 2018 werden die Gehälter und Pensionen der Beamten und Versorgungsempfänger um 2,25% erhöht.

Kommissaranwärterinnen und -anwärter (besondere Regelung):

Für die Gruppe der jungen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst (also auch unsere Kommissaranwärterinnen und -anwärter) haben die Gewerkschaften in den Tarifverhandlungen und Folgegesprächen als „Festbetrags-Sozialkomponente“ (je 35 Euro mehr in 2017 und nochmals in 2018) prozentual bessere und früher wirksame Erhöhungen erreicht als im Bereich der sonstigen Beamten, nämlich nicht erst eine Erhöhung ab September, sondern **ab 1. Januar**.

Der Anwärtergrundbetrag steigt ab dann von **1142,21 Euro** auf **1177,21 Euro**, was einer Steigerung gegenüber dem letzten Monatssalar aus 2017 um **mehr als 3%** entspricht.

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Freitag
19. Januar 2018

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Stadthalle
Dillingen

Neujahrsempfang des Landesbezirks Saarland



The Soulfamily

Tanz- und Programmbegleitung



Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland
Landesgeschäftsstelle, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken,
Telefon: 0681 / 8412410, Telefax: 0681 / 8412415

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland

www.polizeifeste.de

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fürs neue Jahr darf ich Euch meine besten Wünsche übermitteln.

Ich möchte Euch einladen, am Freitag, 19. Januar 2018, mit Euren Partnerinnen bzw. Partnern zu unserem Neujahrsempfang in die Dillinger Stadthalle zu kommen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Keine Angst: Es wird da keine großen Reden geben! Vielmehr wollen wir bei fetziger Musik der Gruppe Soulfamily in lockerer Atmosphäre unter Kolleginnen und Kollegen und Freundinnen und Freunden das neue Jahr anfangen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr unserer Einladung zahlreich folgen würdet.

Wir sehen uns!

Ralf Porzel, Landesvorsitzender

Carsten Baum



Führungs- und Generationswechsel



Thomas Schlang (rechts im Bild), der die Kreisgruppe Saarbrücken-Land die letzten vier Jahre geführt hatte, übergibt den Vorsitz an seinen Nachfolger Henning Schmidt. Henning Schmidt erklärt zum Führungswechsel: „Das kommende Jahr wird uns vor einige Herausforderungen stellen. Veränderungen sind unumgänglich, die Rahmenbedingungen müssen sozialkonform sein, dafür treten wir ein! Gehen wir's an, mit Euch, für Euch!“



Am 7. November wurde auf der alle vier Jahre stattfindenden Generalversammlung im Völklinger Naturfreundehaus unter der Leitung unseres Junge-Gruppe-Vorsitzenden David Maaß (u. a.) ein neuer Vorstand gewählt, der sich deutlich verjüngt hat. Das Bild zeigt (v. l. n. r.) David Maaß (Versammlungsleiter), Schriftführerin Andrea Thinnes (PI VK), stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende Julia Schweitzer (PI VK), Kreisgruppenvorsitzenden Henning Schmidt (PI Kö), stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden Milscha Lauermann (PI Su) und Kassierer Matthias Schramm (PI VK). Ein ausführlicher Bericht folgt noch.

Fotos: Henning Schmidt

LANDESSENIORKONFERENZ 2017

„Erfahrung gestaltet Zukunft“

Neuer Landesseniorenvorstand gewählt

Unter diesem Motto fand am 14. November 2017 die Landesseniorenkonferenz der GdP Saarland in Nohfelden-Bosen statt. Im Tagungshotel Merker konnte unser Landes seniorenvorsitzender Artur Jung 35 Delegierte aus den einzelnen Kreisgruppen und zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter den Ehrengästen waren die Abgeordneten des saarl. Landtages, Ruth Meyer (CDU) und Stefan Pauluhn (SPD), der Landrat des Kreises St. Wendel, Udo Recktenwald, Ltd. Ministerialrat Wolfgang Klein von der Abt. D des Innenministeriums, Landespolizeivizepräsident Hugo Müller, als Vertreter der



Ganz schön viel Erfahrung in Bosen versammelt (v. l. n. r.): Manfred Wahlig, Hermann Lutz, Bertold Reitler, Herbert Blaß, Artur Jung, Hartmut Thomas, Ralf Porzel, Roland Hoffmann und Dietmar Böhmer (Klaus Wagner fehlt auf diesem Bild).

Fotos: Carsten Baum

zuständigen PI Nordsaarland, Kollege Hannes Kugel, sowie von der Bundes-GdP der Bundesseniorenvor-

sitzende Winfried Wahlig und der ehemalige GdP-Bundesvorsitzende Hermann Lutz.



LANDESSENIORENKONFERENZ 2017

Unsere ehemalige ev. Polizeipfarrerin und GdP-Mitglied Christine Unrath gedachte in einer würdevollen Weise unserer verstorbenen Kollegen.

In einer sehr beeindruckenden Festansprache ging Hermann Lutz auf aktuelle polizeiliche und gesellschaftliche Probleme ein. Nicht zu kurz kam bei ihm auch eine Würdigung der langen gewerkschaftlichen Aktivitäten des ausscheidenden Landesseniorenvorsitzenden Artur Jung. Auch vom Bundesseniorenvorsitzenden Winfried Wahlig wurde die gute Zusammenarbeit mit Artur Jung besonders betont.

Durch den GdP-Landesbezirksvorsitzenden Ralf Porzel erfolgte ein Rückblick auf die gewerkschaftliche Tätigkeit von Artur Jung.

Noch am Vormittag konnte unter der souveränen Leitung von Lothar



Ralf Porzel (rechts) dankt Artur Jung, der als Landesseniorenvorsitzender „den Karren 20 Jahre gezogen hat“.

Schmidt als Verhandlungsleiter die Neuwahl des Landesseniorenvorstandes erfolgen. Dabei wurde Hartmut Thomas zum neuen Landessenioren-

vorsitzenden gewählt. Da auch der aktuelle Amtsinhaber Klaus Wagner nach langer Vorstandstätigkeit als stellvertretender Vorsitzender nicht mehr kandidierte sowie Berthold Reitler als Kassierer ausschied, wurden Roland Hoffmann (stellv. Vorsitzender) und Herbert Blaß (Kassierer) ebenfalls in den Vorstand berufen. Dietmar Böhmer wurde als Schriftführer in den Landesseniorenvorstand erneut wiedergewählt.

Nach der Mittagspause standen die Delegiertenwahlen für den Landesdelegiertentag vom 26. bis 27. März 2014 in Püttlingen und den Bundesseniorenkongress in Potsdam 2018 auf der Tagesordnung.

Dietmar Böhmer,
Landesseniorenvorstand

LANDESFRAUENKONFERENZ

Gleichberechtigung ist ein Grundrecht

Vorstandsneuwahlen durchgeführt und wichtige Initiativanträge beschlossen



Delegierte der 2. Landesfrauenkonferenz machen Druck: Gleichberechtigung ist ein Grundrecht!

Fotos: Bruno Leinenbach

Unter diesem Motto tagte am 30. November dieses Jahres die Frauengruppe der GdP Saarland in Schmelz. Neben der Neuwahl des Vorstandes wurden zwei wichtige Initiativanträge von der Konferenz einstimmig beschlossen.

Zum einen muss die Führungsstruktur der GdP weiblicher werden. Dies bedeutet, dass der im nächsten Jahr neu zu wählende GdP-Vorstand

von der Spitze bis in den gesamten Vorstand paritätisch mit Frauen und Männern zu besetzen ist. Die Führungsspitze muss entweder eine Doppelspitze weiblich/männlich vorhalten, mindestens aber zwei Frauen in der Stellvertretung. Ebenso ist eine Sitzungskultur zu schaffen, welche die bessere Vereinbarkeit von gewerkschaftlichem Engagement und der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen ermöglicht.

Die GdP-Frauengruppe will sich dafür einsetzen, dass die Dienstzeiten bei der Bereitschaftspolizei auf die Lebensarbeitszeit analog zu den Dienstzeiten im Wach- und Wechseldienst angerechnet werden. Wegen der Kurzfristigkeit von Einsatzlagen besteht oftmals die Unplanbarkeit des Dienstes. Kollegen/-innen müssen somit unregelmäßig und zu sehr unterschiedlichen Zeiten Dienst verrichten.

Fortsetzung auf Seite 8



LANDESFRAUENKONFERENZ

Fortsetzung von Seite 7

ten. Als Folge gestaltet sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr schwierig. Zusätzlich sind die Möglichkeiten der Teilhabe am sozialen Leben eingeschränkt.

Wir, der neue Vorstand der GdP Frauengruppe, werden uns weiterhin engagiert einbringen. Es gibt noch viel zu tun.

Beate Nieser, Vorsitzende, sowie Eva Blum-Klink und Julia Rost, stellv. Vorsitzende

Im weiteren Vorstand werden Vera Koch, Annela Reinhold, Caroline Keller-Hoffmann, Birgitt Schick, Andrea Lorson, Carmen Vogel, Sabine Jost, Karin Strauf, Nadine Klär, Steffi Chateau, Julia Schweitzer, Aline Hollenbach, Eva Busch, Michaela Linz, Rebecca Meier, Andrea Höfler, Steffi Müller, Tanja Kollmann, Monika Voss und Jordana Becker ihre Ideen und ihr Engagement für die nächsten vier Jahre einbringen.

WER DIE BESTEN WILL, KANN AUF FRAUEN NICHT VERZICHTEN!

Vera Koch, stellv. GdP-Landesvorsitzende

Multiplikatorenschulung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Vertrauensleute,

vor ziemlich genau einem Jahr nahm ich an der Vertrauensleute-Schulung in Bosen teil, und dieses Jahr durfte ich bereits an der Multiplikatorenschulung für Vertrauensleute in Potsdam teilnehmen.

Mein Motto lautet: „Trau Dich und mach mit!“, und ja, ich habe mich getraut und diese Schulung auf Bundesebene mitgemacht.: 2 mal 3 Tage Intensivschulung mit GdP-Kolleginnen und -Kollegen aus ganz Deutschland. Das war nicht nur interessant, sondern vor allem wahnsinnig motivierend. Die beiden Teamerinnen vermittelten uns Inhalte über die Vertrauensleute-Arbeit sowie Gesprächstechniken mit Spannung, Abwechslung und viel Witz. Gerne lässt man sich von so einer tollen und engagierten Gemeinschaft mitreißen. Mich hat die GdP auch auf Bundesebene überzeugt, und ich kann nur empfehlen: „Trau auch Du Dich und mach mit!“

Sabine Jost, Vertrauensfrau beim POD



Landesfrauenvorsitzende Beate Nieser, stellv. Bundesfrauenvorsitzende Martina Filla und ehemalige Landesfrauenvorsitzende Vera Koch (v. l. n. r.)

**PSW Sonderreise „Inselhopping Kykladen“
08.06.2018 – 20.06.2018**

Reisepreis: 2195,— Euro
EZ-Zuschlag: 475,— Euro

Leistungen:

Flug von München nach Mykonos, Rückflug von Santorini nach Stuttgart,
Bustransfer ab Flughafen Mykonos / bis Flughafen Santorini lt. Reiseverlauf,
deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Rundreise.

12 Übernachtungen in Mittelklassehotels:

- 08. – 11.06.2018 auf Mykonos
- 11. – 13.06.2018 auf Paros
- 13. – 16.06.2018 auf Naxos
- 16. – 20.06.2018 auf Santorini

12x Frühstückbuffet

12x Abendessen im Hotel oder in einer Taverne (auf Mykonos und Santorini)

Fährüberfahrten:

- Mykonos – Paros
- Paros – Naxos
- Naxos – Santorini
- Ausflug nach Delos

Sämtliche Eintrittsgelder

Inselrundfahrt Paros

Inselrundfahrten Naxos

Inselrundfahrt Santorini (Akrotiri und Fira)

Inselrundfahrt Antorini (Alt-Thera und Oia)

Weinprobe auf Santorini

Nicht im Reisepreis enthalten:

Trinkgelder und persönliche Ausgaben, An- und Rückfahrt zu den Flughäfen München/Stuttgart (70,— Euro Deutsche Bahn).

Anmeldeschluss: 28.02.2018

Bitte fordern Sie die nähere Beschreibung an!



Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN



Thomas Cook
Reisebüro

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681/84124-0

www.psw-reisen.de
psw-saarland@gdp.de

